

Sitzungsvorlage

Gremium: Ausschuss für Umwelt und Technik
Am: 04.05.2021

Betreff:

Sachstand zur Stärkung des Fußverkehrs in Kornwestheim

Anlage(n):

Mitzeichnung

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	04.05.2021	

Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

Sachdarstellung und Begründung:

Wesentliches Ziel des Mobilitätskonzepts (MoKo) 2030 der Stadt Kornwestheim ist die Stärkung des sogenannten Umweltverbunds umso den Anteil des motorisierten Individualverkehrs (MIV) am Gesamtverkehrsgeschehen zu reduzieren.

Der *Fußverkehr* ist wesentlicher Bestandteil der nicht-motorisierten Mobilitätsformen des Umweltverbunds wird in seiner Bedeutung aber sehr häufig unterschätzt. In Kornwestheim bildet der Fußverkehr vor allem aufgrund des kompakten Siedlungskörpers einen wichtigen Handlungsansatz, die Ziele des MoKo 2030 zu erreichen.

Die im Rahmen der Ausarbeitung des Mobilitätskonzepts (MoKo) 2030 durchgeführte Haushaltsbefragung zeigt, dass im Bestand bereits rund 26% der täglichen Wege in Kornwestheim zu Fuß zurückgelegt werden. Der Anteil des Fußverkehrs am Gesamtverkehrsgeschehen liegt damit höher als bei vergleichbaren Städten in BaWü (rd. 23%) sowie der Region Stuttgart (23,6%).

Mit dem Ziel, die Stärken der „Stadt der kurzen Wege“ weiter herauszuarbeiten und dem Fußgänger ein möglichst attraktives Angebot zu machen wurden in den vergangenen Jahren eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen umgesetzt.

Bisherige Maßnahmen

Hauptaugenmerk der Maßnahmen der Stadt Kornwestheim in den letzten Jahren galt der Unterstützung von Fußgängern, die aufgrund des Lebensalters oder anderer Aspekte in ihrer fußläufigen Mobilität eingeschränkt sind.

Handlungsschwerpunkt war der barrierefreie Ausbau von Kreuzungsbereichen und Querungsstellen insbesondere im Bereich der zentralen Innenstadt. Mittlerweile sind hier alle Übergänge barrierefrei umgesetzt worden. In einem weiteren Schritt konnten auch Querungsstellen in der Nähe zentraler Infrastruktureinrichtungen wie Seniorenheime oder zuletzt auch im Bereich Rathaus verbessert werden. Im Haushalt des FB9 ist unter Position I 54100169 ein Mittelansatz von 30.000€ pro Jahr für den barrierefreien Ausbau von Kreuzungen vorhanden. Dieser Mittelansatz soll auch zukünftig fortgeführt werden.

Ebenfalls eine wichtige Gruppe, die viele Wege zu Fuß zurücklegt, sind Schüler. Um auf den größeren Andrang zu Stoßzeiten reagieren zu können, wurden beispielsweise an dem Fußgängerüberweg im Bereich Rathaus / Salamander Stadtpark eine videogestützte Ampelschaltung eingerichtet. Die Grün-Phase für Fußgänger wird entsprechend automatisch verlängert, wenn besonders viele Personen diesen Übergang nutzen. Auch an anderen, stark frequentierten Übergängen im Stadtgebiet wurde bzw. kann dieses System eingebaut bzw. künftig eingebaut werden (Überweg Theodor Heuss Straße / Kimry-Platz und Überweg Ludwigsburger Straße / Pflugfelder Straße).

Ein weiteres Projekt zur Förderung des Fußverkehrs ist die Schaffung von Ruhemöglichkeiten, insbesondere für ältere Mitbürger. Angestoßen durch einen Antrag der SPD-Fraktion wurde das Angebot an Sitzbänken im öffentlichen Raum verbessert. Das Konzept „Kornwestheim 300“ sieht vor, dass Fußgänger im Abstand von rund 300 m eine Ruhemöglichkeit vorfinden. Insgesamt wurden bisher 18 Bänke gespendet. Das Projekt „Kornwestheim 300“ war sehr erfolgreich und wird entsprechend weitergeführt, wobei der Schwerpunkt nun auf den Rand- und Außenbereichen liegen wird.

Elternvereinigung Schillerschule

An der Schillerschule ist in der jüngeren Vergangenheit vermehrt die schwierige Verkehrssituation zu den Stoßzeiten bei Unterrichtsbeginn und –ende bemängelt worden. Hieraus hat sich eine Initiative von Eltern gegründet, die sich das Ziel gesetzt haben, die Situation dadurch zu verbessern, dass die Kinder vermehrt zu Fuß zur Schule gehen oder gebracht werden. Erreicht werden soll das durch einen Klassenwettbewerb unter den Schülern/-innen und durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.

Eine Umfrage unter den Schüler/-innen und Eltern wurde gestartet, die verschiedene Punkte des fußläufigen Schulwegs thematisiert hat. Bei einer sehr guten Rücklaufquote kam heraus, dass über 90% der Schüler/-innen und Eltern gerne zu Fuß zur Schule gehen.

Es ist geplant, den Klassenwettbewerb künftig zweimal pro Jahr durchzuführen und der siegreichen Klasse als Honorierung einen Wanderpokal zur überreichen. Das Projekt wurde von der Unfallkasse Baden-Württemberg im Rahmen des Wettbewerbs „Tag der Schülersicherheit“ ausgezeichnet und mit einer Preissumme von 2.000€ bedacht, die in Maßnahmen zur Erhöhung der Schulwegsicherheit gesteckt werden soll. Einen entsprechenden Pressebericht hat die Kornwestheimer Zeitung zu dem Projekt am 20.03.2021 veröffentlicht.

FUSS e.V., Ortsgruppe Remseck + Umgebung

Seit 1985 vertritt FUSS e. V. die Interessen der Fußgängerinnen und Fußgänger in Deutschland. Bei allen Fragen zum Fußverkehr ist der Verein Ansprechpartner für Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit. In Remseck hat sich eine Ortsgruppe gegründet, die sich auch mit den Nachbarstädten befasst.

Konkret hat die Ortsgruppe den Stadtteil Pattonville, sowohl auf Kornwestheimer als auch Remsecker Gemarkung analysiert und einen umfangreichen Fragen- und Hinweiskatalog aufgestellt.

Die Stadtverwaltung hat sich erste Gedanken zu den angesprochenen Punkten gemacht. Einige der Punkte stellen gute Anregungen dar, die in den weiteren planerischen Prozess Einfluss finden werden. Andere Punkte betreffen ausschließlich die Gemarkung Remseck, wieder andere Punkte sind unberechtigt oder von der Stadt nicht beeinflussbar, wie beispielsweise ein Weg durch den Golfplatz.

Weiteres Vorgehen

Die Stadt Kornwestheim unterstützt sowohl das Eltern-Projekt an der Schillerschule wie auch die Ortsgruppe des FUSS e.V. und wird in einem ersten Schritt auf beide zugehen, um mögliche Kooperationspunkte zu finden. Dabei wird auch die Beseitigung von Gefahren und möglichen Hindernissen auf dem Weg zur Schule ein wesentliches Thema sein.

Die Einbindung von Bürgern in die Maßnahmen zur Verbesserung für den Fußverkehr ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für diese Projekte. Nur durch Multiplikatoren kann es gelingen, nachhaltige Verbesserungen zu erzielen.

Ziel ist es, das Jahr 2021 zur Grundlagenermittlung und zum Austausch mit den Bürgerinitiativen zu nutzen, um dann im Jahr 2022 einen fachlich fundierten und gut vorbereiteten Antrag für den Fußverkehrs-Check zu stellen. Auf Vorlage 109/2021 (Gemeinderatssitzung 29.04.2021) wird verwiesen.